

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 86=106 (1940)

Heft: 2

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Justiz-Oberstlt. *Robert Welty*, geb. 1859, verstorben am 22. Januar in Zürich.

Lieut. *Henri Sandoz*, décédé par suite d'accident le 25 janvier en service actif.

Kav.-Oblt. *Franz Eberle*, geb. 1895, Ldst. Kp. 64, verstorben am 26. Januar in Basel.

Inf.-Oblt. *Hans Hachen*, geb. 1880, zuletzt Lst. I/35, verstorben am 1. Februar in Bern.

Art.-Hauptmann *Otto Itchner*, geb. 1900, Kdt. a. i. Sch. Mot. Kan. Abt. 9, verstorben am 3. Februar im Aktivdienst.

Inf.-Major *Ferdinand Jung*, geb. 1865, verstorben am 3. Februar in Wil (St. Gallen).

Vet.-Hauptmann *Emil Wick*, geb. 1888, F. Art. Pk. Kp. 16, verstorben am 3. Februar in Elgg.

Inf.-Oblt. *Arnold Alge*, geb. 1879, Lst. Kp. II/71, verstorben am 4. Februar in St. Gallen.

Major *Walter Fehr*, geb. 1883, Kommissariats-Offizier Bat. 51, verstorben am 5. Februar in St. Gallen.

ZEITSCHRIFTEN

Militärwissenschaftliche Rundschau, 5. und 6. Heft, 1939.

Wir möchten dieses Heft der ganz besonderen Beachtung unserer Offiziere empfehlen, enthält es doch erstmals Detailsschilderungen über den Feldzug in Polen 1939, die ausserordentlich lehrreich sind. Neben einer kurzen Einführung über den Uebergang vom Friedens- zum Kriegszustand am 31. August und 1. September folgt die sehr objektiv gehaltene und den Polen voll gerecht werdende Darstellung eines Eisenbahn-Panzerzuges bei Koniz am 1. September. Daraus geht hervor, dass derartige Panzerzüge in der Lage sind, eine sehr wichtige Rolle zu spielen, wenn auch deren Bedeutung nicht entscheidend ist, dennoch dem Gegner grosse Schwierigkeiten bereiten können. Es zeigt sich auch, dass deren Bekämpfung keine einfache und leichte Sache ist. Ein weiterer Artikel beschreibt den Sturm in der Feuertaufe auf eine polnische Bunkerlinie vor Mlawa der I/151. Hier zeigt sich, dass der Kampf gegen Bunker unter keinen Umständen als aussichtslos bezeichnet werden muss, insbesondere wenn der Angriff von Infanterie, Artillerie und Flugzeug in richtiger Weise kombiniert wird, und welche hohe psychische Anforderungen an jede Bunkerbesatzung gestellt werden. Es folgt ein Aufsatz über Munitionersatz, der zeigt, welche enorme Bedeutung diesem zukommt und wie es absolut notwendig ist, diesen auch im Frieden zu üben, denn Maschinengewehre ohne Munition können als für den Kampf ausgefallen betrachtet werden. Es folgt eine Darstellung des Kampfes einer JK. gegen Flakgeschütze, die beweist, dass den JK. verschiedenartige Aufgaben gestellt werden müssen und auch können. Aus allen, insbesondere dem folgenden Aufsatz, geht die enorme Bedeutung der Funkerverbindung hervor und findet hier

ihren Niederschlag in der Darstellung des Funkeinsatzes einer Nachrichtenabteilung vom 4. 9. 39 in der Plusagora. Besonderer Beachtung sei der Aufsatz empfohlen, der im Uebergang im Kampfe über den Bug bei Rybienko am 10. 9. 39 beweist, dass auch bei besetzten Ufern derartige Uebergänge über das Wasser selbst kleineren Einheiten und Kp. etc. möglich sind. Die grosse Bedeutung einer geschickt und wendig aufgebauten Artilleriebeobachtung wird an einem Beispiel des Narewüberganges vom 10. 9. 39 behandelt. Das Zusammenarbeiten der verschiedenen Waffen wird von einer motorisierten A. A. mit motorisierter Artillerie beschrieben, als solche gemeinsam gegen den Durchbruch polnischer Truppen und bei Kutno eingeschlossen waren. Den Infanteristen wird besonders interessieren die detaillierte Darstellung des Gefechtes des 3. Bataillons Inf. Reg. 63 am 20. Sept. bei Tomassow. Auch hier findet man zahlreiche Details für die Infanteriegefechtsführung. Den Schluss des hochinteressanten Kapitels bildet die Darstellung mehrerer geglückter Flussübergänge des Pionier-Bat. 47, das motorisiert am 3., 4., 5., 10., 13. und 14. September derartige Uebergänge über polnische Flüsse vollendet hat. Von den übrigen Artikeln des Heftes möchten wir besonders auf den ausserordentlich anregenden Aufsatz des württembergischen Generals Geyer, «Zeitdauer von Angriffsgefechten» hinweisen, der besonders anregend geschrieben über das Moment Zeit, dann aber auch intensiv über das Problem des Moralischen sich ausspricht, und was wir auch immer gefordert haben, dass auch der Kampf gegen die Panik in der Friedenserziehung sehr sorgsam behandelt werden soll. Auch was der Verfasser über die Schiedsrichterei sagt, ist sehr beherzigenswert. Den Schluss dieses beachtenswerten und hervorragenden Heftes bildet ein Aufsatz von Ritter von Niedermeiern über Sowjetrussland, ein wehrpolitisches Bild, das sich durch eine äusserst sachliche Beurteilung auszeichnet.

Sommaire de la «Revue Militaire Suisse», numéro 1, janvier 1940. Nos chefs à l'épreuve, par le major B. — L'instruction individuelle du mitrailleur et du groupe de mitrailleurs pour le combat, par le capitaine Warnery. — Notre armée et la question des vitamines, par L. M. Sandoz, Dr ès sciences. — A propos des examens pédagogiques des recrues, par M. Chantrens, instit. expert. — Commentaire sur la guerre actuelle: Enseignements de la campagne de Finlande. — Revue de la presse. — Les particularités de la guerre en Finlande. — Bulletin bibliographique.

LITERATUR

Redaktion: Oberst M. Röthlisberger, Bern
Zeitglocken 2

Schweiz.

Graubünden als Kriegsschauplatz 1799—1800. Von Dr. Friedrich Pieth. Verlag Bischofberger & Cie., Chur 1940.

Seit den Arbeiten von Reinhold Günther, die in der Quellenbenutzung nicht unbedingt zuverlässig waren, besaßen wir über die Kämpfe fremder Heere bei uns in den Jahren 1799—1899 keine militärisch bedeutungsvolle Abhandlung. Mit grossem Dank an den Verfasser, dem wir ja schon eine hervorragende Behandlung der Feldzüge Rohans verdanken, wird man seine neueste Gabe «Graubünden als Kriegsschauplatz» entgegennehmen; denn einen Kriegsschauplatz bzw. eine Gegend, in der sich kriegerische Ereignisse abspielen könnten, lernt man am allerbesten durch kriegsgeschichtliche Studien kennen. Herrn Oberstkorpsskdt. Bridler, der den Kanton Graubünden so ausserordent-